



SAPPHO UND IHRE SCHÜLERINNEN ist Titel eines Reports, der das Problem ohne Lösung, die Liebe unter Frauen, anhand neuesten wissenschaftlichen Materials beschreibt. ER bringt exklusiv einen Vorabdruck. Als **WINDHUNDE ZUM KRAFTSCHLITTERN** werden in den USA sensationelle Autotypen entwickelt — ein Angriff auf die Giganten in Detroit! **DIE WÜSTE LIEBT** Elisabeth sehr, und sie benimmt sich — typisch schwedisch — sehr frei im heißen Sand. Ein Vampirepaar provoziert **EINE AUSEINANDERSSETZUNG IM HAUSE DR. PERSCH**, und ein Steinzeithappening mit hübschen Fell-Mädchen veranstaltet **EIN DICHTER UM DIE ECKE EIN POET H. C. ARSMANN**. — Kennen Sie **DIE TÖCHTER DER SCHWEREN JUNG'S**? Sie prägen das neue, attraktive Image von Australien — einst britische Strafkolonie! Und ein Geheimtip: **WO STEWARDESSEN URLAUB MACHEN. ALLES IN FARBE!** DAS NEUE HEFT IST AN IHREM KIOSK.

**Ich kenne kein
Sodbrennen
Magendruck
Völlegefühl**



Hasten, jagen, zu schnell essen führt zu überschüssiger Magensäure

Rennie®
schützt Ihren Magen

BERUFLICHES

FRANZ JOSEF DEGENHARDT, 38, Bänkelsänger („Spiel nicht mit den Schmutzdelkindern“) und (seit April dieses Jahres) Apo-Anwalt in Hamburg, lehnte ein Ehrenamt ab. Den Wahlvorstand im Wahlbezirk Hamburg-Eppendorf, der den Protest-Barden als Beisitzer für die Bundestagswahl berufen hatte, beschied Degenhardt schriftlich: „Ich will nicht Hilfe leisten bei einem pseudodemokratischen Akt, der der Verschleierung eines autoritären Herrschaftssystems dient und den Wähler zur totalen Zustimmung dieses Systems mißbraucht.“ Degenhardt, der wegen seiner Amtsablehnung ohne triftige Gründe mit einer Ordnungsstrafe rechnen muß: „Eine ziemliche Chuzpe von diesen Leuten, mir so was anzutragen. Jeder weiß, daß ich gegen Wahlen überhaupt bin. Die Massen sollen sich selbst führen und verwalten.“

TRAN VAN HUONG, 66, Sohn eines Kulis und Ministerpräsident Südvietnams, trat am Freitag nach fünfzehnmonatiger Amtszeit zurück — auf Druck von Staatschef Thieu. Der zivile Politiker, früher Bürgermeister von Saigon, forderte im Mai 1968 nach seiner Ernennung zum Ministerpräsidenten ultimativ alle ihm aus der Verfassung zustehenden Rechte — zum wachsenden Verdruß der Saigoner Generäle nutzte er diese Rechte auch. Die letzten Monate hielt sich der Premier nur auf ausdrücklichen Wunsch der Amerikaner, die seine Unbestechlichkeit schätzten. Nachfolger des Lehrers Huong soll dessen Stellvertreter werden, der General Tran Thien Khiem.

WALTER ZÖLLER, 29, Gerichtsreferendar, will für den (am 30. Juli) tödlich verunglückten Prinz Konstantin von Bayern für die CSU in den nächsten Bundestag einziehen. Bereits im ersten Wahlgang entschied sich die Mehrheit der Münchner CSU-Delegierten am vergangenen Dienstag für den Juristen Zölller und gegen den Kandidaten der „Jungen Union“, Otto Pfaffl, und die Kandidatin der „Frauen-Union“, Elisabeth Biebl. Zölller war fünf Jahre lang Berater des Münchner CSU-Vorsitzenden Prinz von Bayern gewesen und hatte 1965 und 1969 dessen Wahlkampf geleitet.

WILHELM SCHIFFER, 71, SPD-Oberbürgermeister von Rheydt, muß sich einem Ordnungsverfahren wegen parteischädigenden Verhaltens stellen. Grund: Der OB und Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Rheydt hatte es abgelehnt, die Sitzungsprotokolle und Listen der (am 31. Mai und 14. Juni) gewählten Kandidaten für die Kommunalwahlen im November zu unterschreiben, nachdem drei Genossen die Kandidaten-Wahl wegen „Nichteinhaltung des Wahlheimnisses“ angefochten hatten. Weil Schiffer mit seiner Forderung, die Angelegenheit

„parteiintern“ zu regeln, nicht durchkam, verweigerte er seine Unterschrift und verhinderte dadurch die rechtzeitige Teilnahme der SPD am Kommunal-Wahlkampf. Daraufhin setzte der SPD-Bezirk Niederrhein den OB als Vorsitzenden des Unterbezirks Rheydt ab; in dem nun anstehenden Parteiverfahren droht Schiffer der Ausschluß aus der SPD. Der OB läßt sich dadurch nicht schrecken: „Wann ich aus der Partei austrete, bestimme ich allein, und nicht irgendein Gremium.“

CLEMENT HAYNSWORTH JR., 56, Richter am amerikanischen Bundes-Appellationsgericht in Süd-Carolina, wurde von US-Präsident Nixon zum Richter auf Lebenszeit am Obersten Bundesgericht in Washington berufen. Die Entscheidung Nixons zugunsten des konservativen Haynsworth, dessen Nominierung durch den Kongreß noch aussteht, erregte den Protest von



jüdischen und Bürgerrechts-Vereinigungen, die befürchten, Haynsworths Stimme im Obersten Bundesgericht könne den Prozeß der Rassen-Integration verzögern. Haynsworth ist als Nachfolger des liberalen Bundesrichters Abe Fortas vorgesehen, der sein Amt Mitte Mai dieses Jahres zur Verfügung gestellt hatte, nachdem ihm die US-Illustrierte „Life“ die unerlaubte Annahme von Honoraren nachgewiesen hatte.

EHRUNGEN

KARL-GEORG VON STACKELBERG, 56, Meinungsforscher, ließ sich genealogisch befördern. Der Gründer des Ennid-Instituts, der 1966 aus seiner Firma gekauft wurde und ihr seither nur noch als Chefberater dient, teilte Bekannten und Geschäftsfreunden auf einer gedruckten Karte mit: „In Anbetracht besonderer verwandtschaftlicher Verbundenheit und um einen sonst aussterbenden Zweig unserer Familie fortzuführen, hat mich Ernst Graf von Stackelberg, Pagger, adoptiert... Damit heiße ich statt Dr. h. c. Karl-Georg Freiherr von Stackelberg nunmehr Dr. h. c. Karl-Georg Graf von Stackelberg.“